#### Der Eisfout. Bon Boller Gined.

Tramig ichau ich Dich an, Du befligelte Sohle bon Gifen, Die Du mich fonft fo bebend trugft auf ber blintenden Bahn. Raftlos ichwang fich auf Dir ber vormarts-fürmende Fuß bin,

Und mit bem Abler jugleich fcnitt ich ber Winde Bebraus,

blos gog fich die Linie fort, es ichwanden bie Ufer, Und in die Weite verlor fich ber ftrebenbe Und ber Rorper, ber fonft behaglich bem Beifte

ben Borrang Läßt, fich in tragerem Gang langfam gemeffen bewegt,

Er, ber nie fich erfiffnt, bem Blit bes Bebantens au tolgen -Dit bem Bebanten jugleich ftrebt er wetteifernb babin!

Mues bewegt fich im Dlag: Rubn ftrebt bie Bruft in Die BBeite, Bug gefällig an Bug fügt ber verftanbige

Sego berichlingt fich bie Linie, es bilbet mit fühnerem Schwunge ben gelehrigen guß fich auf bem Gife

Rreife in Rreife verschlingt bes Gieichuhe flah. lerne Rante Und mit dem Rreife vereint, gieht fich ber Bogen babin.

Budftaben entftehen ber bilbenben Sohle des Rünftlere,

Und mit gefälligem Schwung bilbet ber Dame fich aus Du ben Ramen, Du Thor? Gin Rame allein ift nur murbig,

Dag er, jur Freude bem Blid, giere bie fpiegelnbe Babn! Co allein nur ift's recht: ber Ronigin Ramen

ale Beiden Trage mit freudigem Stolz, dem fie gebietet, fo folge benn Du mit forichendem Auge

ben Bogen: Frida bilden fie Dir, Frida allein nur bas Offen nun funbet bas Gis, bas geichmat'ge,

verrathrijd ben Ramen, in jehnfüchtigem Drang fill fich vermahrte bas Berg.

Da tommt fie ja felbft, Die Bierliche, wie, aus bem himmel Schwebend, ein Engel, des Gludes Erager, bem Sterblidjen naht.

Alfo naht fie, die Schonfte, Die Liebliche, fie, Die bes Gifes Dachtige Berricherin ift und auch bie meine

Berrlicher glangt nun bie Bahn, feit fie fie betreten, et leuchtet

Blintender jest nun bas Gie, ftolg ift gu bienen bereit. Bas ber Tobte vermag, follt ich es, ber Le-

bende, weigern ? Siebe, ich biete mich Dir, Berrin, ju ewigem

D, wie trugen mich hier die begehrenden, bei-Ben Gedanten! Reibifder Conne icon langft fiel jum Opfer Traurig ichau ich Dich an, Du beflügelte

Sohle von Gifen, blintenden Bahn. Traurig blideft aud Du, es nagt, wie bie

Gorge am Bergen, Co Dir am glangenden Stahl gramtid ber

zehrende Roft, Recht 3hr bes Binters ?-

Spendet une blendenden Schnee, fendet und auf." grimmigen Froft.

## Heberliftet.

## Rriminalerjahlung von &. Robolsty.

Billiger fann ich Ihnen die Bujennadel nicht ablaffen. Zweitaufend Darf Derrn. ift ber genauefte Breis! - Glauben Gie mir, meine Berren, ich verdiene bei bem lich. gangen Sandel nicht viel über hundert Mart !"

"Den Brofit erwerben Gie aber art im Sandumdrehen. 2Bas muß mancher andere für jolde Gumme thun !"

"Der Mittelftein des Radelfnopfes ift ein echter Diamant vom reinften Baffer !" verficherte ber Jumelier die beiden Berren, die foeben in feinen Laben gefommen waren. "Gehen Gie nur das Teuer bes unvergleichlich ichonen Golitaes!" Und babei ließ er den munderbaren Ebelftein im Connenlicht bligen.

"Ja, ja !" nicte ber Meltere ber beiben alfo an feinem Ort. Fremben guftimmend. "Die Radel finbet fonft meinen Beifall. Aber wir die Forderung eingehen. Aus bem Rorden des Reiches gefommen, glaubten | ben." mir bier in der Großftadt gunftig einim Berbit unferem icheidenden Begirfsprafibenten als Beichenf ber Stanbe fibergeben merben. Soher wie achtzehnhundert Mart durfen wir nicht geben, ober wir riefiren, bas lleberichiegenbe aus eigener Tafche zu bezahlen."

Dir ift es freilich nicht befannt, wie viel Berren fich an ber Ausgabe betheiligen !" fprach der Juwelier freundlich ; eine halbe Grone guichießt, wird's icon | ben fogar noch unterftempelten Schein

reichen !" "Das dürften wir am Ende ristiren," nahm nun auch ber zweite herr an bem fie bem Juwelier noch die Weifung ge-Burgermeifter, die Rathe vom Gericht, auszuhändigen, ber bas Raufereftgeld die brei Großhandler ber Stadt, ber bringe und jum Ausweis die Quittung Rreisphnifus, wir zwei beibe! - D, es | vorlege. fommt bas Tehlende reichlich heraus !"

Meltere endlich feine Beforgniffe auf. tommt!" meinte Berr Duffer. , Rehmen wir bas Rleinod für zweitaufend Mart! - Coll's nun 'mal ein nobles Weichent fein, jo burfen wir auch | fich aber feiner wieder feben. nicht franfern! - 21fo," manbte er fich an ben Beiggiftemann, "bie Habel ift für zweitaufend Deart unfer!"

"Gehr wohl, meine Berren !" Dann!" fchergte ber Frembe, "wenn auf den Boben gefallen, ale er den Be-Sie es nicht gar icon find. Bier mein Freund und ich haben eine Engros-Leberhandlung in Kompagnie; aber jo fchnell | nicht die werthvolle Radel, fondern ein verdienen mir feine hundert Mart."

"Das mag ja fein," gab der Geichaftsmann beicheiden nach. "Bedenfen Gie aber, wie lange folch ein Schmud oft auf Lager Bleibt, ehe er verfauft wird! Und nicht jelten muß man noch oben- bereit gehaltenen gleichen umgetaufcht brein Rredit geben !"

"Ja, gang baar ausgahlen fonnen junge Berr fchnell ein. "Wir baben Aber mas nutte bie Angeige? Die Da-

einftweilen nur taufend Dart mitgenommen. Das andere Belb fchiden wir Ihnen ein !"

"Das thut mir recht leib!" ichüttelte ber Juwelier ben Ropf. "3ch fenne ben. bie Berren ja nicht. Und wenn ich auch feineswegs glaube, bag -"

Dag wir Gie betrügen werben !" lachte ber andere Raufer laut auf. "Die Sache macht mir Spaß!" fagte er auf Frangofifch gu feinem Begleiter ; "man halt une für Diebe! - Sab' ich es Dir nicht gefagt, Buftav, daß wir die volle tate. Summe batten mitnehmen muffen !"

"Wie werde ich die Berren für Diebe halten!" entichuldigte fich ber Golbichmied mit einem bedeutsamen Blid auf bas Schaufenfter, an bem gu lefen war, daß man bier frangofifch fpreche.

"Gie haben uns verftanden ?" vergog ber Ranfer bas Geficht. "Alfo Gpag bei Geite! 3ch will Ihnen einen Borfclag machen, bei bem Gie wie wir nicht ju furg fommen : wir gahlen Ihnen einftweilen taufend Darf und ichiden Ihnen die zweite Balfte ein, bann werben Gie une boch die Rabel überienden."

"Gehr gern!" verbeugte fich der Ju-

"Sie muffen bann auch bas Gefaufte auf alle Galle für une aufbewahren."

"Gelbitredend!" 3ch bin feineswege migtrauifd," fuhr ber von feinem Rumpane "Guftap" genannte Frembe fort. "Das Ding wollen wir aber noch anbere angreifen. Beben Gie mir gefälligft eines Ihrer Beichäftsichachtelchen und etwas Giegellad. 3ch ichliege bann die Radel in ben Behalter, und Gie behalten biefen, bis mir voll bezahlen."

"Ginverstanden!" erflarte ber Goldarbeiter und langte bas Bewünichte ber-

Der Berr "Guftav" nahm bas außerft elegante Schächtelchen in Empfang. "Nein!" rief er plotlich. "Das Ding ift ja fein wie bas ichonfte Etui. Es mare ichabe, baffelbe mit Giegellad gu bejudeln."

"Das thut nichts!" verfette ber Goldichmied. "Ich gebe Ihnen ipater gern ein anderes Eremplar."

"Machen wir doch nicht fo viele Umftande!" mifchte fich nun ber altere in ber Habe ben fcmargen "Jafob." herr wieder in bas Gefprach. "bier habe ich zufällig eine Schachtel, in ber fich früher Emfer Baftillen befanden. Da hinein wollen wir die Radel legen und fie dann verfiegeln."

"Huch gut!" nidte der Geschäfts. mann und legte das Rleinod felber in ber etwas gehort. ben fleinen Bappbehälter, nachdem er benfelben bie an ben Rand mit Batte Tag herangenaht, fand fich ber Polizei-Die Du jum Gilde mich fonft trugft auf ber den um die Schachtel und fiegelte fie in bem Laden des Goldarbeiters ein.

bem Rompagnon gu. "Man muß fich gefolgt find," jagte er nach furger Benur gu helfen miffen. - Uebrigens Botter, ich fiche Gud an - was ichmalert bas , gable boch ingwijchen die taufend Dlart

bie Tajde, holte ein Notigbuch hervor meidlichen Ginrudungsgebuhren ichlaund legte je'a Ginhundertmarticheine gen mir burch Abfaffen der Betruger auf den l'abenaich. Infolge des ichnel- wieder heraus. Bier lejen Gie!" daten Aufgahlens aber fiel eine der Bant- mit übergab er bem verwundert breinnoten auf den Boben nieder. Bupor. tommend hob der Goldidmied das Geld benes Blatt Papier. Salblaut begann auf und überreichte es bem feinen biefer nun gu lefen :

"3ch dante Ihnen !" nichte diefer hof-

"Co, hier ift die Schachtel!" fprach Buftan und übergab dem Weichaftemanne das eingeschloffene Rleinod. "Berfaufen Gie die Hadel aber dennoch, fo hole Gie diefer und jener !"

"Wie werde ich mir folche Ungehörigfeit ju ichulben fommen laffen !" lachelte der Goldichmied. "Die Radel ift verfauft und gehört von Stund ab 3hnen."

Bevor ber Mann aber Die Schachtel in einen ber ichonen Glasichrante ftellte, ichuttelte er fie leife. Drinnen flapperte Bogel gurudbringt, erhalt obige Bees gegen den Dedel. Der Schmud lag

"Gine Quittung über die taufend Mart möchten wir une boch noch austonnen auch nicht fo ohne Beiteres auf bitten!" fprach ber Berr "Beinrich." "Es fonnte einer bon une dreien fter-

"Gewiß, gewiß!" verfette der Jumefaufen gu fonnen. Das Rleinob foll lier und ichrieb ben gewünschten Schein. "Auf welche Ramen foll ich die Empfangebeicheinigung ausstellen?" fragte er höflich.

"Müller und Meier!" gab Guftav Beicheib. "Der Ort thut nichts gur Sache !"

Der vorsichtige Weichäftsmann legte bas empfangene Gelb in einen Raften, fclog forgfältig bie inhaltreiche Schachtel "aber ich follte benten, wenn jeber noch ein und handigte ben noblen Runden

Die Berren entfernten fich, nachbem Dandel Theil. "Da ift erftens der geben, die werthvolle Radel auch bem

Es ift nämlich möglich, bag einer "Du magit recht haben," gab ber unferer Bertreter bemnachft hierher

> Wochen vergingen - Monate verftrichen; bon ben beiben Raufern lief

Bulest wurde dem Goldidmied bie Sache boch bedentlich und eines ichonen Tages öffnete er furg entichloffen die bis babin mohl vermahrte Schachtel. Der Sie werden ficher 'mal ein reicher arme Dann mare vor Schred beinabe halter auf feinen Inhalt geprüft. Huf ber rofarothen Baumwolle lag nämlich

gang gewöhnlicher Bahnftocher ! In bem Augenblid, ale ber junge Räufer jedenfalls abfichtlich ben Sunbertmartichein fallen ließ, mußte bie Werthichachtel mit einer zu diefem 3mede

worden fein. Unverzüglich eilte ber geprelite Dann wir die Rabel auch nicht gleich !" fiel der gur Polizei und melbete ben Gall an.

beftimmt erbichtet, und im Uebrigen wußte der Juwelier über die fauberen Runben gar nichts Raberes ju vermel-

Brotofoll jofort im Bureau vervielfaltigt und an eine gange Reihe von ausmartigen Behörden geschicft. Es wurde überall aufgepaßt und nach ben Betrügern geforicht; boch führte all bas Dlühen ju feinem gunftigen Reful-

Allmälig machte fich der betrogene Geichäftemann ichon mit bem Gebanten vertraut, daß er die taufend Dart verloren habe. Da trat unerwartet eines Tages der Polizeitommiffarius in den "Sie miffen ja boch, herr Lieute-Tages ber Polizeitommiffarius in ben

"Sind Gie vielleicht im Befige einer Elfter oder eines Raben, Berr Bentemann?"

"Elfter - Raben ?" wieberholte ber Jumelier. "Ich bin fein Freund Diefer

Sie muffen fich folch ein Thier anichaffen!" fuhr ber Dann ber Ordnung Muf Diefe Beife ift's vielleicht möglich, die Betrüger zu faffen, voraus-gefett, daß fie - wie ich ftart vermuthe, in unferer Wegend irgendwo anfaffig

Bentemann fcuttelte verwundert ben Ropf. "Der Thurmmachter von St. Johannes ift im Befite einer gahmen Doble!" fügte er bann nach einigem Befinnen hingu. "Die tonnte ich wohl befommen !"

Noch heute," beftimmte ber Rriminalbeamte, "werben Gie bas Thier faufen und die Gade fo einrichten, bag es recht oft von den Rachbarn gejehen wird.

"Warum denn das?"

"Das follen Gie erfahren. Beute über zwei Wochen bin ich wieder ba. Leiten Gie ben Plan nur nach Borfdrift ein!" Er befprach bann noch

Berr Bentemann faufte ben Bogel und tagaus, tagein trieb fich fein etwa gehnjähriger Gohn auf der Strafe und in der Nachbarichaft mit dem Schreihalfe umber. Bald fannte Jebermann

Rurg por Ablauf ber feftgefetten Grift verschenfte der Juwelier das Thier fpat Abende noch an einen durchreifenden Scheerenichleifer, ber es in einen Rafig mit fich nahm. Ueber ben weiteren Berbleib des Bogels hat man nie mie-

2118 der bestimmte, also ber vierzehnte gefüllt. Buftav aber band ein Schnur- fommiffar bereits am fruhen Morgen "3d habe ichon in Erfahrung gebracht, "Siehft Du, Beinrich!" nicte er bag Gie meinen Unweisungen punttlich grugung. "Hun laffen Gie gefälligft fofort dieje Befanntmachung in die beiogleich griff der Angerufene in Stadt einrucken. Ich bente, die unver- anderweitig veraußert. Oder meinen ichauenden Weichaftsmann ein beichrie- noble Dandlung auf's Spiel jegen!

"Bunfgig Mart Belohnung! Meine gahme Dohle, die auf den Ramen , Jafob' hört, hat aus einem jufallig offen gemefenen Schrante ein fleines Billenichachtelden, in dem fich eine fostbare Diamantnadel befand, entmendet und ift damit entflogen. Der Bappbehalter mar mit einem rothfeidenen Bandden umbunden und außerdem verfiegelt. Wie mir jufallige Stragenganger ergahlten, ift ber biebifche Bogel mit feinem Raube über bie Dacher nach bem Stadtparfe zu geflogen. Wer mir bas Schächtelchen mit ober ohne lohnung. Bentemann, Juwelier."

"Davon ift ja aber fein Wort mahr!" damit ließ ber Mann bas Bapier finten. "Gie miffen doch den wirflichen Bufammenhang, Berr Rommiffar !"

"Yaffen Gie bas nur einrücken auf meine Berantwortung !" fprach ber Boligift beftimmt. "Das andere werben Gie im Laufe ber Dinge erfahren. -Merten Gie benn gar nicht, wo hinaus alles foll ?"

Bentemann ichüttelte bas Saupt boch that er, wie ihm gerathen. 2118 die Anzeige aber Tage barauf erschienen mar, pilgerte die halbe Stadt nach bem Wäldchen hinaus, um die merthvolle Schachtel zu fuchen. Jeder Baum, auf bem fich ein Deft befand, und wenn es auch ein gang altes mar, murbe von ben Leuten erftiegen und abgefucht. Befunden hat das Aleinod natürlich Reiner.

Dreimal murbe bie Befanntmachung wiederholt. Das lette Mal war die Belohnung fogar auf hundert Dart war.

Rach Berlauf einer geraumen Zeit brachten die Blätter unter ben Ortenenigfeiten die folgende Mittheilung :

"Tropbem Berr Jumelier Bentemann hierfelbft die gange Wegend nach ber von feiner Doble bavongeichleppten Schachtel abjuchen ließ, ift feine Duihe bon feinem gunftigen Erfolge gefront gemefen. Der fo arg Beichabigte will fich nun - wie wir horen - fogar an weitabgelegene Forftereien menden, bamit auch bieje ber Angelegenheit ihre Aufmertfamfeit ichenfen. - Wir munichen ben Berren Glud gur Guche !"

bon faft allen anderen Zeitungen der langte einen Revolver aus der Bruft-Wegend mitgetheilt worden; fogar in tafche hervor. Doch bevor er die Baffe weiter Gerne ericheinende Blatter be- ju richten im Stande mar, hatte ihn ber fprachen ihn. Daran fnupften nun die Berausgeber meift lange fachfundige Auseinandersetzungen über die Diebesluft verichiedener Bogel. Um fchlimmdie Elftern und Raben davon. Gie empfingen meift bie Bezeichnung "Gene-

ral-Spitbuben."

men "Duller" und "Deier" maren aber boch bas öffentliche Intereffe. Einmal noch brachte eine ber Sauptzei-

tungen bas Folgenbe über ben Fall. "Berr Juwelier Bentemann hat nun-Dennoch murbe das furz gehaltene merthvolles Schächtelchen wieder zu erhalten. Alle Bemühungen gur Auftreibung bes Rleinobs blieben ohne Erfolg. Wahrscheinlich hat die Dohle den Behälter in einen hohlen Baum fallen laffen, in bem er möglicherweise erft nach Berlauf einer Reihe von Jahren, wenn man ben Stamm fällen follte, gefunden wird."

Tagtaglich trat ber Bolizeifommiffar bei bem Geschädigten vor und fragte, ob fich nichts ereignet habe.

, bag bie gange Geschichte mit ber Doble -" "Baffen Gie nur auf!" fiel ber Be-

amte bem Zweifler in die Rebe. "Die Sache ift noch nicht zu Ende!" Da plotlich - an einem Nachmittage - traten die beiden unbefannten Raufer, gang vergnügt breinschauend, wieder

in ben Laben bes Jumeliers. Die feinen herren ergingen fich in ben größten Entschuldigungen, daß fie fich erft fo fpat wieder einfanden. "Gine unaufschiebbare Reise nach Dem Dort," fprach ber altere von ihnen, "hat die Sache fo bos verzögert. Wir benutten eine jufallig fich barbietende Belegenheit, bruben eine gange Schiffelabung von Buffelhauten billig ju erfteben. Uebrigens find mir gern bereit, für bas zweite taufend Darf

bie üblichen Bergugszinfen zu zahlen."
"Ach, bitte, wollen die Berren fich nicht einen Augenblid feten ?" ichob der bor Erregung faft gitternde Befchaftsmann ben Räufern zwei Stuble bin. Wit ber Schachtel hab' ich recht Unglud gehabt!" fügte er fo trubfelig wie möglich hingu. "Meine Dohle hat fie berichleppt. Leider febe ich mich genothigt, mit Ihnen unterhandeln zu muffen. Gie werben ja am Enbe nicht fo bart mit mir verfahren!"

"Doble verichleppt?" fprach ber zweite Schwindler ungläubig. "Da famen wir aber in eine entsetliche Ber-

legenheit !" "Laffen Gie une die Gache bei einer Blafche Wein befprechen!" fuhr ber Goldarbeiter in bittendem Tone fort .-Ruhig trat er bann durch eine Geiten thur, langte aus einem Gisichrante eine Flasche Rheinwein hervor, ftellte brei Glafer auf ein Borgellantellerchen und erichien, als fei nichts geschehen, wieder im Laden. Bu feiner Frau hatte er aber furz die Worte gesprochen : "Gofort den Polizeifommiffar holen! Die

Spitbuben find in die Falle gegangen." "Baben wir Gie recht verftanden," begann der altere der Sochstapler mirrifd, "fo find Gie nicht mehr im Bejite ber von une gefauften Diamantnadel! Gie haben dieselbe mahricheinanderweitig veräußert. Oder meinen Sie allen Ernftes, mir follten bas Dlarchen mit Ihrer Dohle glauben?" "Wie merbe ich meinen Ruf als reeller

Beichaftsmann durch eine berartige unvertheidigte fich der Juwelier. "Saben Gie benn bas Unglud nicht in ben Beitungen gelefen ?" "Wir lefen nur unfere Borfenberichte

vom Ledermarft!" fiel der jungere Menich barich ein, "und in Amerita haben wir nicht viel an deutsche Zeitungen gedacht !" "Gelbfiverfrandlich verlangen wir un-

fere Angahlung gurud!" fagte gornig der Undere. "Bitte, regen fie fich nicht auf, und trinten - Gie erft mal!" ichentte ber

Berren werden doch nicht fo bart fein, einen armen Weichaftsmann um feinen guten Hamen bringen gu wollen ! Die beiden Runden ichwiegen. "3ch habe feine Roften geschent, die Schachtel wieder zu erlangen !" bemerfte

Juwel'er jett die Glafer voll. "Die

Berr Bentemann ernft. "Doch alle Mine blieb erfolglos." "Wie fonnten Gie aber nur jo unporfichtig fein, fold einen foftbaren (be genftand den Angriffen des diebischen Bogels auszuseten!" tabelte Berr Guftav Müller. "Bu entschuldigen ift 3hr

Leichtsinn gar nicht !" Der Juwelier gudte die Achfeln. "Wie fam benn ber Bogel überhaupt hier in den Laden ?" erfundigte fich Berr

"Die Stubenthur ftand gerabe offen und ich hatte verfaumt, ben Schrant wieder ju ichliegen!" berichtete ber Goldichmied. "Die Dohle ift bann mahricheinlich auf die Stuhllehne geflogen und hat die Schachtel herunter= geholt. 3ch gewahrte den Diebstahl erft, ale bas Thier längft bavon

"Bielleicht findet fich die Schachtel verträglicher geftimmt. "Dann läßt fich ja die Sache noch andere ordnen!"

Da murbe ploglich die Thur aufgeriffen und der Bolizeifommiffar trat in Begleitung zweier bewaffneter Stadtdiener in den Yaden.

Bahnftocher eingefunden!" bonnerte er ben auffpringenden Schwindlern entgegen und hielt den gesuchten Behalter hoch empor. "Teffeln Gie die Schufte," rief er feinen Begleitern gu. "So ichnell geht das am Ende doch Der feltjame Fall war nach und nach | nicht !" fchrie ber altere ber Gauner und

> Goldichmied von hinten ergriffen und gu Boben geworfen. Der andere Schwindler ergab fich miderftandelos der Polizei. Natürlich machte man ben Erzgaunern

ften tamen bei biefen Gunbenregiftern ben Progeg. Gie erhielten jeber zwei Jahre Gefängniß. Die Diamantnabel war freilich längft vertauft. Da ber fogenannte Berr Miller in einem Bro-Allmalig verlor die Angelegenheit wingftadten ein fleines Gigenthum be-

jag, murbe bem Jumelier ber gehabte Berluft noch fo ziemlich erfett.

Der Polizeitommiffar erhielt von feiner porgefetten Dienftbehorbe eine befondere Muszeichnung. Die filberne rechten Tiberufer gelegenen Sugel er-Tabafeboje, welche ihm Berr Bentemann verehren wollte, wies er danfend lage bes Batifans entstand unter Papft

Obwohl die ganze Geschichte in ihrem Berlauf hernach befannt murbe, gingen benfelben burch Bubauten vergrößern. boch noch leute in ben nahen Bald, um nach ber toftbaren Diamantnabel gu fuchen. Dan tonnte es ja nicht miffen, b die Schachtel nicht am Ende boch -So ift nun 'mal die große Menge!

Amerita einschiffte, gab fie bort noch nach; bon dem fchnell babin rollenden befonderes Berdientt erworben. Wagen murbe er niedergeworfen und wenn er auch hierdurch feine Berletunaber hartnädig, feine Rleider burften gu teuere aufbewahren und an jedem Jahrestage - tragen werde.

Das Pallium ift urfprünglich ein bei ben Römern getragenes mantelahnliches Oberfleid von weißer Farbe. 3m fatholifden Kultus heißt "Pallium" insbefondere ein Theil des ergbischöflichen, ausnahmsweise auch des bifchöflichen Drnate, beftebend in einer gabelformig über die Schulter gehenden, vorn und hinten herabfallenden handbreiten meiß= wollenen Binde, auf ber urfprünglich brei ichwarze Rreuge (eine auf der Bruft, die zwei anderen auf den Schultern), fpater gewöhnlich fünf Rreuge eingewirft find. Auf dem Lateranfongil von 1215 murde die ergbifchöfliche Jurisdiftion ausbrudlich an den Empfang bes Ballium durch ben Bapft gefnuptt.

Ob es wahr ift? Um gu erfahren, ob Jemand verheirathet ift oder nicht, hat man nur barauf zu achten, wie erein frifches Sandtuch benütt. Dimmt Er gum Abtrochnen fofort die Mitte gum Gebrauch und wirft dann bas ruchlos gerknitterte Tuch auf ben erften beften Dit in der Rabe, fo ift er bestimmt Junggeselle, benn ein Chemann fängt beim außerften Bipfel des Tuches an und hanat baffelbe, wenn es feine Schuldigfeit gethan, immer wieder fein fauberlich au ben Ragel.

Boshafte Erflarung. Rabener, ber nur Titularrath war, befand fich in einer Gesellschaft, in der die gegenwärtigen Rathe auf ihn herab gu blicen versuchten. Bei Tische erfah Rabener die Gelegenheit gur Bergeltung, als man die grage aufwarf : "Warum geht das Rind gur rechten Sand, der Treiber aber gur linten?" Schnell antwortete ber Gefranfte : "Weil das Rind ein wirkliches Rind und der Treiber nur ein Titularrind ift."

3m Dezember 1742 bestimmte der Berjog Ernft Auguft von Gachfen-Beimar als "unfehlbares" Mittel gur Dompfung von Tenerebrünften, daß man war," und auf benen ein genau vorges alten herrn zu einer Aufführung bes ichriebenes fabbaliftisches Zeichen ftand, im Ramen Gottes in's Teuer werfen jollte, wodurch die Gluth unfehlbar gedampft werden würde.

Der papftliche Robelgardift, melder diefer Tage dem Fürstprimas von Ungarn bas Rarbinalsfäppchen überbrachte, erhielt als Weichent die hubiche Summe von 25,000 Franfen. Dabei fam der eigenthümliche Umftand vor, daß der Fürstprimas nur mit Mühe Goldftude herbeischaffen fonnte burch Antauf der verfügbaren Borrathe der Banten und Wechfelftuben.

Gin modernes Cohnchen. Bapa (Advofat) : "Bore, Marchen, wenn Du Dich jest aber nicht bald anderst und fleißiger wirft, dann mache ich furgen Prozeg und --" - Söhnchen: Das glaub' ich Dir nicht, Papa. Ontel Emil meinte neulich, Du tonnboch noch vor!" fprach Berr Müller, teft gar feinen furgen Brogeg machen, Du zögeft jeden in die Lange.

Butreffend. Stubent (gum Dnfel, der auf Besuch fam) : "Lieber Onfel, ich hatte gehofft, bag Du mir auf meinen letten Brief 50 Mart ichiden "3a, die Schachtel hat fich fammt | wurdeft; aber meine Soffnung ift gu Baffer geworden." - Dntel: "Das ift gang gut, Eduard; benn wenn ich fie Dir gefchicft hatte, waren fie gu Wein oder Bier geworden."

> Mitleidig. Schriftfteller: Denfen Gie fich, Berr Rebatteur, man hat bei mir eingebrochen und mir meine fämmtlichen Manuffripte geftohlen!"-Redafteur: "Sm! Der arme -

Much ein Festtagsbergnugen. 21 r thur: "Du Karl, heute habe ich Geburtetag, da geh'n wir 'mal für fünf Mart zusammen über 'n verbotenen

Splitter. Gin guter Meifter fann doch ein "bojer Befelle" fein.

### Der Batikan.

Der Batifan ift ber auf bem Vaticanus mons, einem nordweftlich vom baute papitliche Balaft. Die erfte Un-Symmachus gu Anfang bee G. Jahrhunderts und mehrere Bapfte liegen Bur eigentlichen Refideng des Oberhauptes der Rirche murde der Batifan erft nach ber Brudfehr der Bapite von Avianon im Jahre 1377.

Der Batifan bildet fein regelmäßiges Gebäude, fondern einen großen Bau-Bochfter Enthufiasmus. 218 Jenny tompler, welcher fich in ber Form eines Lind, die berühmte ichmedische Gange- ungeheuren Oblongums in ichiefer Richrin, fich in Liverpool jur Reife nach tung an die Beterefirche anlehnt, 20 Bofe und über 200 Treppen gahlt. einige Rongerte; Die englischen Blatter Auger den prachtigen Rapellen, Gebrachten überschwängliche Berichte bar- malbejammlungen und Mufeen, welche über und unter ben Unefdoten, bie bei er enthalt, ift befonders die darin bediefer Belegenheit ergahlt murben, ift findliche Batifanische Bibliothet benamentlich eine werth, noch ber Hachwelt rühmt. Diefelbe, von Girtus IV. beüberliefert zu werden. Gin junger Dann grundet, ift wegen ber Wichtigfeit und hatte es fich in ben Ropf gefest, um jeden der Geltenheit der Sandichriften die be-Breis die Sand der "ichwedischen Rachti- beutendfte Sammlung in Europa und gall" ju tuffen; ale bie Runftlerin eben umfaßt 25,600 Manuftripte, über 200, vom Konzertfaal gurudfuhr, brangte er 000 Banbe und eine bedeutende Dungfich burch den Bolfshaufen, fprang auf fammlung. Der gegenwärtige Papit ben Wagentritt und brudte feine Lippen hat fich burch die entgegenkommende Art, auf bie Sand der ichonen Gangerin. wie er die Benützung Diefer Schate bem Doch die Strafe folgte auf bem Fuge ernften Forscherthum ermöglichte, ein

Conberbare Bergnugungen. Die gen erlitt, jo murben boch feine Rleiber Fürftin Dafchtow erzählt in ihren Dieüber und über mit Schmut bebectt. Der moiren einiges über die Bergnugungen jugendliche Runftenthufiaft weigerte fich ruffifcher Raiferinnen ber Bergangenheit, und da gibt es benn manches recht laffen, indem er erflarte, bag er fie in die- Sonderbare zu verzeichnen. Die große fem Buftande zeitlebene ale ein Andenfen Ratharina 3. B. gab gern ein Ratenan den glüdlichen Erfolg feines Uben- tongert jum Beften, wobei fie bas Anurren in fomischer Weise nachahmte, fich auch plötlich jufammenzog, wie eine Rate, die einen Budel macht, und bann ihre "Bfote" friimmte und laut miauend bem erften beften, ber fich in ihrer Rabe befand, einen Schlag gab, ber gewöhnlich Rraymunden guritd ließ. Bon ber Raiferin Unna ergahlt bie Dafchtow, daß diefelbe es liebte, Berfonen ihres Sofftaate in der Rolle von - Bennen auftreten zu laffen. Gie berichtet unter anderem von dem Trager eines befannten Ramens, einem Fürften G., wie berfelbe fich auf einen großen mit Stroh und Giern gefüllten Rorb feten und gadern mußte. Wenn man bas lieft, bedauert man unwillfürlich, nicht Augenzeuge folch' famofer Spage gemefen gu fein. Die "große" Ratharina, miauend und fatbuckelnd - bas ift ein gang einziges Bild.

> Graufame Entfäuschung. Doftor Jasper Manne, der Haustaplan Rarls II. von England, zeichnete fich burch feine launigen Ginfalle aus. Auch auf bem Todtenbette verließ ihn feine Schalthaftigfeit nicht. Er mintte feinen alten Diener herbei und fagte gu ihm : "Wein alter John, ich habe Dich nicht vergeffen und werde für Dich forgen. Bon jeber haft Du einen guten Trunt geliebt; ich werde Dir darum etwas vermachen, beffen Benug Dir fehr er= wünscht jein wird. Was ich Dir beftimmt habe, wirft Du im Ecfichrant finden, den ich Dir zugleich schenke." Der gerührte alte Diener banfte mit Thränen in den Augen. Raum war der Doftor tobt, da lief ber biebere John, fobald er nur mit Ehren fonnte, zu dem Schrant, schloß ihn auf und fand einen gefalzenen Baring.

Der Giel. Der alte Mufitbireftor Schicht in Leipzig mar lange Beit gegen Beethoven fehr eingenommen. Dhue Bar hundertundfunfzig Jahren! fich mit der Dlufit des jungeren "Rollegen" auch nur ju beschäftigen, pflegte er, wenn die Sprache auf denfelben fam, ftets nur verdroffen zu fagen : "Beethoven ift ein Gfel." Endlich ge-"hölzerne Teller, worauf ichon gegeffen lang es feinen Freunden einmal, ben "Fidelio" zu schleppen. Er hörte fie ichweigend an und erft gulett, als man immer lebhafter in ihn drang, boch fein Urtheil abzugeben, fagte er murrisch wie fonft: "Mit dem Gfel ift es doch richtig. Aber der Efel - mar ich."

# Philojophifde Betrachtungen.

Ein mahres Glüd, daß die Sunderl an der Stelle, wo die Augen find, ein paar löcher im Telle haben, fie konnten fonft gar nichts feben.

218 die Menschheit noch in den Rinberichuhen ftedte, gingen auch die Schufter aus Untenntnig ihres Sandwerks

Der Raftus ift bas Stachelichwein unter ben Pflangen.

Er tennt feine Bente. "Ich lefe hier gerade, in X. haben viele Bufammenrottungen ftattgefunden, und man habe auf feine Beife die Leute jum Auseinandergeben bewegen fonnen. Schlieglich habe man bie Sprite geholt und zwischen die Denichenmenge gefpritt. Das habe geholfen. 3ch glaube, es gibt noch ein-viel einfacheres Mittel !"- "Belches benn ?"

## "Gine Tellersammlung!"

Aphorismen. Der Ruhm gleicht bem Rum: ju viel davon benebelt den Beift.

Ber feine Jugend verwüstet, ber hat meift boppelten Berluft, benn er erreicht gewöhnlich auch fein Alter.

Das besondere Rennzeichen unausfiehlicher Menfchen ift, daß fie fich für unwiderftehlich Die Blume ber Liebe blüht allerdinge öfter

im menichlichen Gemuthe, aber fie hat jebeemal eine andere Farbe. Treue ift eine gottähnliche Tugend, benn fie

frebt ben Gluch bes Broifchen, Die Bergang. lichfeit, gu fiberminden. Der Rampf mit bem Schidfal barf nie aufhören - benn wenn man es auch nicht befiegt.

fo unterliegt man ihm bann boch wenigftens